

# Una famiglia di patrioti

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **11 (1935-1936)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-711064>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Una famiglia di patrioti

Il signor Roberto Martignoni di Roveredo, Grigioni, scrisse alla nostra redazione una lettera che vale la miglior pagina di letteratura nella sua semplice sincerità, nel suo entusiasmo sempre giovanile per tutto quanto possa servire alla Patria.

I servizi resi, la fedeltà alla Patria che la famiglia Martignoni ha, per generazioni, professato è esempio da citare, ormai da seguire.

Ecco per esteso la lettera summenzionata:

« Sono sempre stato un buon patriotta, ho prestato sempre fedelmente servizio per la salvaguardia delle nostre prerogative di libertà fratellanza ed eguaglianza nel motto « Uno per tutti e tutti per uno.

Con sacrificio, ma con altrettanto entusiasmo ho prestato servizio durante tutta la mobilitazione dal primo agosto 1914 in poi e, due anni or sono il 14 ottobre 1934, quando qui in Roveredo si festeggiò il 20<sup>mo</sup> anniversario, al quale partecipò pure mio padre, tuttora arzillo a 87 anni, come veterano del 70 fui scelto come segretario dei festeggiamenti. Diressi nel 1929, con Menini Aldo, un corso giovani tiratori, nel 1935 e 1936, a sua volta, mio figlio Carlo, caporale cannoniere diresse il corso giovane tiratori.

Sono padre di 8 figli 7 maschi tre dei quali servono la Patria sotto la sacra bandiera, gli altri promettono, fisicamente e moralmente, di fedelmente continuare la tradizione patriottica della famiglia.

Ho letto con piacere l'appello vostro pubblicato sui diversi giornali e metto tutte le mie forze a Vostra disposizione per quanto possa essere utile alla Patria ed al rafforzamento morale e materiale della nostra armata. Mi tengo a vostra completa disposizione.

Con ogni stima  
Firmato: R. Martignoni.

Di questi sentimenti, di queste famiglie la Patria ha bisogno per la continuazione dei suoi secoli di libertà e d'indipendenza.



### Unteroffiziersverein Goßau (St. G.)

**Wettkampf für den SUOV.** Am 26. Juli wurden im Schießstand im Niederdorf die Gewehr- und Pistolenschießwettkämpfe durch unsere Sektion durchgeführt. Bei guter Witterung wurde um die besten Resultate im friedlichen Wettbewerb gearbeitet.

Die Beteiligung im Gewehr- und Pistolenschießen war erfreulich, haben sich doch 34 Schützen eingefunden, dagegen hätte die Disziplin Pistolenschießen bedeutend besser besucht werden können. Nachstehend die Resultate:

**Gewehr.** Sektionsdurchschnitt 103,43 Punkte. Einzelresultate: Staerkle H., Major, 111 P.; Zähler R., Feldw., 110 P.; Loeffe Alois, Feldw., 105 P.; Gschwend Joh., Korp., 104 P.; Haerry E., Four., 104 P.; Pfund H., Major, 102 P.

**Pistole.** Sektionsresultat: 121,06 Punkte. Einzelresultate: Staerkle H. Major, 133 P.; Gschwend Joh., Korp., 131 P.; Haerry E., Four., 129 P.; Zähler Robert, Feldw., 129 P.; Fürer Leo, Four., 128 P.; Pfister Erwin, Four., 128 P.; Fürer Karl, Wacht., 128 P.

### Unteroffiziersverein Grenchen

**4. Felddienstübung vom 21. bis 22. Juni 1936.** Um 2000 Uhr sammelten sich die Mitglieder des UOV bei der Felsa, wo die Patrouilleneinteilung und -orientierung durch Kamerad Oblt. Gfeller stattfand. Die drei Patrouillen wurden mit der Aufgabe betraut, die Anmarschwege auf den Obergrenchenberg auf ihre Gangbarkeit zu rekonoszieren; ferner mußte eine Telephonleitung auf den Oberberg errichtet werden. Dort angelangt, wurden sofort die Krokis gemäß den jeweiligen Aufträgen erstellt. Diese Meldungen und Krokis sind sehr gut, sogar erfreulich gut ausgefallen. Um Mitternacht dampfte dann eine kräftige Suppe auf den Tischen.

0430 Uhr begann bereits das Gefechtsschießen und Handgranatenwerfen. Gerade beim Handgranatenwerfen war zu erkennen, daß Kameraden mit ernsthaftem Training beachtliche Leistungen erzielten. 0815 Uhr Abmarsch Richtung Court mit Melde-Relais-Linie und Meldedienst ab Obergrenchenberg bis Court. Wir erreichten Court um 1000 Uhr und kamen damit in unser eigentliches Gefechtsgebiet. Der Schluchtausgang Moutier-Court mußte gesperrt werden. Jeder zeigte mit seinem Kroki, wie er diese Aufgabe zu erfüllen gedachte und die ihm zur Verfügung stehenden Waffen mit Maximalwirkung einsetzte. In aller kürzester Zeit wurde exakte und ganze Arbeit geleistet. Der Uebungsleiter erkannte hier den großen Fortschritt, der durch den Melde- und Krokierkurs erzielt worden ist. Um 1200 Uhr biwakierten wir an einem wunderschönen, kühlen und schattigen Platze. Unter strahlender Sonne beschlossen wir unsere Felddienstübung mit singendem Einzug in Moutier.

### Associazione dei Sott'ufficiali di Locarno

Come era stato annunciato, sabato scorso 25 alle ore 1400, aveva inizio l'esercizio di pattuglie, formate da sott'ufficiali del « Locarnese », e diritte verso Gudo per vie differenti. Alla stessa ora la Sezione dei sott'ufficiali di Bellinzona, partiva verso Locarno.

Si ebbe campo di studiare al dettaglio il comportamento della pattuglia di fanteria per ciò che riguarda, collegamenti, osservazioni, scelta del terreno che deve essere percorso dal grosso di un'armata.

Tesi obbligatorie furono imposte per l'esercizio di sabato, quali, rapporti scritti con e senza schizzo topografico e in un minimo di tempo stabilito. L'incontro colle diverse pattuglie avvenne a Progero e là si procedette alla fortificazione della posizione. Tutta la località del ponte sul Ticino scomparve come per incanto in una densa nebbia artificiale, le posizioni difese da ml. piazzate, da una linea di fuoco da reticolati, cavalli di frisia, ingegnosi trucchi di segnalazione dai più semplici, ai più pratici, dai naturali ai meccanici.

Una chiara istruzione e descrizione dell'esercizio fu data dal Sig. Ten. Col. Bonzanigo M. indi militarmente marciando fino al grotto Cottini, dove avvenne la smobilizzazione e la consegna del materiale ricevuto per l'esercizio, dopo udito ancora un caloroso plauso del Sig. Ten. Col. Bonzanigo per il volontario esercizio voluto dai sott'ufficiali delle due associazioni, Locarno e Bellinzona; che hanno sfidato l'afa di un torrido pomeriggio, hanno coperto un non trascurabile numero di chilometri per cercare di migliorare la loro istruzione militare.

Una riunione famigliare poneva fine la giornata, e dopo i saluti e gli arrivederci ad un prossimo esercizio, si è ritornati al proprio domicilio contenti e al canto delle tante belle canzonette militari. Un doveroso ringraziamento ai sig. Ufficiali che si sono messi a nostra disposizione per la buona riuscita dell'esercizio. *Q. M.*

### Unteroffiziersverein Schönenwerd und Umgebung

Am 5. Juli verunglückte beim Faltbootfahren Korp. Fritz Götschi, geb. 1914. In Schönenwerd aufgewachsen, trat er nach Beendigung der Schulzeit in die Lehre ein, um den Schlosserberuf zu erlernen. Leider traf das Ende der Lehrzeit mit der schlechten Arbeitslage zusammen, so daß er nicht immer arbeiten konnte. Im Frühjahr, bevor er in die UOS einrücken mußte, trat er dem UOV Schönenwerd bei, wo er ein gern gesehener Kamerad war. Mit ihm verliert der Verein ein stilles, eifriges Mitglied, das sich jederzeit willig den Veranstaltungen zur Verfügung stellte, war doch sein Vater, Gemeindepolizist Götschi, eines der Gründungsmitglieder des Vereins. Wir werden Kamerad Götschi ein warmes Andenken bewahren und möchten auch an dieser Stelle seiner Mutter, die erst vor vier Jahren ihren Gatten ebenfalls durch Unglücksfall verloren hat, unser herzlichstes Beileid aussprechen. *fva.*

### Kantonale Unteroffizierstage Zürich und Schaffhausen, 5./6. September 1936 in Thalwil

Alle Vorbereitungsarbeiten für diese militärischen Wettkämpfe sind in vollem Gange. In 10 verschiedenen Disziplinen haben die Teilnehmer aller Grade Gelegenheit, ihre Mannestüchtigkeit, ihr Können, ihre Zuverlässigkeit und Pflichtauffassung zu zeigen und zu beweisen.

Das Uebungsgebiet erstreckt sich vom Schießplatz Thalwil bis gegen Gattikon, jede Uebung erfordert besondere Vorarbeiten und Sicherungsmaßnahmen.

Das Wettübungsreglement ist vollständig dem neuen Dienstbetrieb angepaßt, manche harte Nuß wird da zu knacken gegeben. Die Vieltätigkeit der Uebungen und die vielen technischen Neuerungen werden hier ganz besonders zur Geltung kommen und nicht nur dem Nichtwehrmann und der Soldatenmutter einen guten Einblick in das heute so weitverzweigte Ausbildungsziel vermitteln; auch der ergraute Wehrmann wird sich da von den vielen Neuerungen und der heute viel größeren Verantwortung der untern Chargen überzeugen können und sich freuen über den gesunden, braven Nachwuchs.

Angemeldet sind bis heute zirka 16 Sektionen, ebenso einige Gastvereine. Heute, wo sich unser Volk wieder in vermehrtem Maße für die Wehrfähigkeit unseres Landes interessiert, wo sich der Schweizer wieder dankbar seiner Armee erinnert, darf es ganz besonders anerkannt werden, mit welchem Eifer und mit welcher hohen Pflichtauffassung das Unteroffizierskorps sich dieses hohen Vertrauens würdig erweist und seine Geschicklichkeit und Zuverlässigkeit unter Beweis stellt.



**Basel-Stadt.** 7. August, 1900—2100, Optische Signale (letzte Uebung). Ort: Uebungsplatz. — 8. August, 1500—1800, Handgranatenwurfübung und Hindernislauf. Ort: Uebungsplatz. — 9. August, 0900 bis 1100, Handgranatenwurfübung und Hindernislauf. Ort: Uebungsplatz. — 12. August (Mittwoch), 2030, Ausschuß- und Schiedsrichter-sitzung betr. Felddienstübung 15./16. August 1936. Ort: Rest. Safran. — 13. August, 2030, Sitzung der Teilnehmer der Felddienstübung vom 15./16. August 1936. Ort: Rest. Safran. — 15./16. August, Felddienstübung. 5. Bewertungsübung im Wettkampf des SUOV. Gegend: Rämél. — 20. August, 2030, Kritik über die Felddienstübung vom 15./16. August 1936. Ort: Rest. Safran. Anwesenheit für alle Teilnehmer *obligatorisch.*